

Es thut mir leid, Caballeros, Eure Neugierde nicht befriedigen zu können! — erwiderte Francesco ruhig — Ich habe dem Ynka mein Ritterwort gegeben.

Wah! Was ist da weiter! — rief Guerra — Der Heide weiß den Henker, was dieß zu bedeuten hat.

Ich aber weiß es, Caballero! entgegnete Francesco kurz.

Haereticis — sagte der Pater.

Last's gut seyn, Herr! Ich halte Glauben! fiel ihm der Jüngling etwas rauh in die Rede.

Der Heidenkönig wird Euch keinen Vorwurf machen, wenn Ihr uns auch sein Schatzkammerlein nachweist! — sprach Almagro, auf eine seltsame Weise lächelnd.

Mein Feldherr! — sprach der junge Mann, sich zu Pizarro wendend — Erzeige mir die Gnade, daß Du die Ritter bedeuest, mich nicht um Dinge zu bedrängen, die ich, wie Du weißt, nicht entdecken kann. Mit Deiner Bewilligung gab ich dem Ynka mein Wort, nichts von dem, was ich sehen würde, zu verlautbaren.

Du bist Deines Wortes quitt! — erwiderte Pizarro kalt — Der Ynka lebt nicht mehr; ich habe ihn vor einer Stunde erdroffeln lassen.

Unmöglich! — schrie Francesco, indem er vor Schreck und Abscheu mehrere Schritte zurücksprang — Nein! Sage, was Du willst, es ist unmöglich!

Ich hab's gethan! Ich, Dein Feldherr! was hast Du dagegen einzuwenden? versetzte Pizarro rauh.

Du hast einen König ermordet? — schrie Francesco — Entsetzlich! — Abscheulich! —

Ich habe Dich bei Caramalea sechten sehen, darum verzeihe ich Dir; aber wage es nicht, mich zu reizen, junger Mensch! sagte Pizarro düster.

Du konntest wortbrüchig werden, konntest ihn ermorden, während Du mit ihm um seine Lösung unterhandeltest und er so treu sein Wort erfüllte? rief mit Schmerz und Vorwurf im Tone der Jüngling.

Ei seht einmal! Der Caballero nimmt sich heraus, den Feldherrn zur Rede zu setzen! rief lachend Diego de Alcantara.

Der General konnte nicht anders handeln! — sagte Almagro — Wir sind schwach. So lange die Indier den Ynka lebend wußten, mußten wir jeden Augenblick eine Rebellion gewärtigen.

Ich habe den Heiden vorher getauft! — sprach Pater Bingen mit Salbung — Damit ihm kein Rückfall in seine verdammliche Kezerei möglich werde, war es am besten, er wurde aufgehängt.

Still, Padre! Kein Wort mehr, Almagro! — rief Pizarro heftig, indem er mit dem Fuße auf die Erde

stampfte, daß die stählerne Rüstung erklang — Wie kannst Du es wagen, junger Mensch, mich mit diesen Blicken voll Vorwurf anzusehen? — Ich bin Dein Feldherr, Dein Banner im Kampfe, der Gott Deiner Schlachten! Was ich thue, muß Dir recht, muß Dir ehrenvoll dünken. Niemand auf diesem Boden hat von Pizarro Rechenschaft zu fordern. Der Ynka starb auf meinem Befehl, und ich gab diesen, weil — ich es wollte.

Ich weiß es, daß es mir nicht zukommt, mit Dir zu rechten! — erwiderte Francesco bescheiden — Die Nachricht kam mir indeß so unerwartet — ich bitte Dich, mich zu entlassen.

Es freut mich, daß Du Vernunft annimmst, und es freut mich doppelt, weil ich Dich schätze! — sagte besänftigt der General — Doch jetzt noch eine Frage: Wo hat Atahualpa seine Schätze verwahrt?

Ja! Wo ist seine Schatzkammer? rief Almagro.

Erlaubt mir, Feldherr, daß ich dieß verschweige! entgegnete Francesco.

Ich befehle Dir, zu reden! rief Pizarro!

Du weißt, ich gab mein Ritterwort! sagte bittend der Jüngling.

Einem Heiden? — O Wah! — O Unvernunft! — rief der Mönch — Sprecht immer; ich absolvire Euch dafür von Allem, was Ihr in den nächsten zehn Jahren begehen werdet.

Unmöglich! Der Ynka hat mein Wort! rief unwillig der junge Mann.

Atahualpa ist todt! sagte Pizarro mit wieder aufstoderndem Zorne.

So halte ich es dem Todten! — schrie Francesco heftig und im aufbrausendem Jugendfeuer — Möge mir Gott helfen und unsere Jungfrau vom Pfeiler zu Saragossa! Kein Mensch soll mir das Geheimniß des unschuldig ermordeten Fürsten entreißen.

Mir wagst Du zu trogen? Mir den Gehorsam zu verweigern? rief jetzt Pizarro wüthend, indem er nach dem Schwerte griff.

Francesco kannte sich in diesem Augenblicke selbst nicht mehr. Wie der Blitzstrahl fuhr seine Klinge aus der Scheide.

Kommt heran! — schrie er — Kommt heran und versucht, was Ihr thun könnt. Ich bin nicht wehrlos, wie der schändlich ermordete König!

Ergreift den Rebellen! Entwaffnet ihn, Guerra! — brüllte Pizarro — Bei Gott, Knabe, Du sollst hängen, oder ich will mein Wappenschild an den Schwanz eines